

INHALTSVERZEICHNIS

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

VII

TABELLENVERZEICHNIS

VIII

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

IX

ABKOMMENSVERZEICHNIS

X

EINLEITUNG

1

TEIL 1

1. DIE INTEGRATIONSPOLITIK IM ZEICHEN DES EUROPÄISCHEN EINIGUNGSPROZESSES

5

1.1 Zur inhaltlichen Abgrenzung des Integrationsbegriffes

5

1.1.1 Der Integrationsbegriff im sozialwissenschaftlichen Verständnis

5

1.1.2 Der Beitrag des Integrationsbegriffes zur Analyse des Globalgefüges der internationalen Beziehungen

6

1.2 Zu den wichtigsten Integrationsarten

8

1.2.1 Global- versus Regionalintegration

9

1.2.2 Total- versus Partialintegration

10

1.3 Die Integrationspolitik im Verständnis der Wirtschaftswissenschaften

11

1.3.1 Zur Inhaltsbestimmung des Begriffes der wirtschaftlichen Regionalintegration

11

1.3.2 Die Stufen der wirtschaftlichen Regionalintegration als Instrumente der Integrationspolitik

14

2. DIE BERÜCKSICHTIGUNG DER STATISCHEN EFFEKTE DER LIBERALISIERUNG DES GÜTERMARKTES IM RAHMEN DER ZOLLUNIONTHEORIE

17

2.1 Zum Beitrag der Partialanalyse

18

2.1.1 Das Kriterium der Reallokation der Ressourcen im Sinne J. Viners

18

2.1.2 Die Berücksichtigung der Wohlfahrtswirkungen auf die Nachfrageseite

23

2.1.3 Das Modell von H. Johnson auf der Grundlage des Marshall-Konzeptes

27

2.2 Die Erweiterung der Theorie der Zollunion auf der Grundlage der allgemeinen Gleichgewichtsanalyse

32

2.2.1 Zur Darstellungs- und Erklärungsmethode

32

2.2.2 Der "terms of trade"-Ansatz

38

2.2.2.1 Die Bedeutung der "terms of trade"- Effekte für die Zolluniontheorie

38

2.2.2.2 Die 3X2 Modelle

39

2.2.2.2.1 Das Modell von Vanek

39

2.2.2.2.2 Das Modell von Kemp

44

2.2.2.2.3 Zu den algebraischen "terms of trade"-Modellen

47

2.2.2.3 Zu den älteren 3X3-Modellen

49

2.2.2.3.1 Gründe für die Modellerweiterung

49

2.2.2.3.2 Das 3X3-Modell von Lipsey

50

2.2.2.3.3 Zu den reinen "terms of trade"-Modellen

58

2.2.3 Der Beitrag der neueren 3X3-Modelle zur Entwicklung der Theorie der Zollunion

61

2.2.3.1 Gründe für die Modellerweiterung

61

2.2.3.2 Die "patterns of trade"-Effekte

61

2.2.3.3 Zu der Annahme der uneinheitlichen Tarifstrukturen

63

3. DIE ERWEITERUNG DER ANALYSE AUF DEM WEGE DER INFRAGESTELLUNG WICHTIGER ANNAHMEN DER TRADITIONELLEN ZOLLUNIONSTHEORIE	65
3.1 Die Berücksichtigung der Skaleneffekte im Rahmen der Integrationstheorie	66
3.1.1 Zum Wesen der "economies of scale"	66
3.1.1.1 Zur Bestimmung des Begriffsinhaltes	66
3.1.1.2 Die Arten der "economies of scale" aus der Sicht der Zollunionstheorie	67
3.1.2 Möglichkeiten und Grenzen des komparativ-statischen Instrumentariums im Hinblick auf die Integration der Skaleneffekte in der Theorie der Zollunion	69
3.1.2.1 Zur komparativ-statischen Modellanalyse	69
3.1.2.2 Die Grenzen der Theorie bei der Untersuchung der dynamischen Aspekte	72
3.2 Die Berücksichtigung der externen Erträge im Rahmen der Integrationstheorie	74
3.2.1 Das Wesen der externen Erträge	74
3.2.1.1 Zur Inhaltsbestimmung der externen Erträge	74
3.2.1.2 Die Arten der externen Erträge	75
3.2.2 Zum Beitrag der komparativ-statischen Modellanalyse	77
3.3 Die Berücksichtigung der Wettbewerbsverhältnisse im Rahmen der Integrationstheorie	79
3.3.1 Die statischen Effekte der Zollunion unter der Annahme der unvollständigen Konkurrenz	79
3.3.1.1 Der Fall des Angebotsmonopols im Inland	79
3.3.1.2 Der Fall des Angebotsmonopols im Partnerland	81
3.3.1.2.1 Die Strategie der einfachen Monopolpreissetzung	81
3.3.1.2.2 Die Strategie der monopolistischen Preisdiskriminierung	82
3.3.1.3 Der Fall des Angebotsmonopols im Drittland	84
3.3.1.3.1 Die Strategie der einfachen Monopolpreissetzung	84
3.3.1.3.2 Die Strategie der Preisdiskriminierung	85
3.3.2 Die dynamischen Effekte der Zollunion im Sinne der Intensivierung des Wettbewerbs	85
3.3.2.1 Zur terminologischen Abgrenzung	85
3.3.2.2 Der Ansatz des "aggressiveren Verhaltens"	86
3.3.2.2.1 Zu den positiven Wirkungen der Zollunion auf die Wettbewerbsintensität	86
3.3.2.2.2 Zur Begründung der Annahme über das "aggressivere Verhalten"	87
3.4 Die Berücksichtigung des "intra industry"-Handels im Rahmen der Integrationstheorie	89
3.4.1 Zur Bestimmung des Begriffsinhaltes	89
3.4.2 Die theoretischen Ansätze des "intra industry"- Handels	90
3.4.2.1 Der Ansatz der monopolistischen Konkurrenz	90
3.4.2.2 Der Oligopolansatz	92
3.4.3 Die Wirkungen der Zollunion auf den "intra industry"-Handel	93
3.4.3.1 Der monopolistische Konkurrenzfall	93
3.4.3.2 Der Oligopolfall	94
3.5 Die Wohlfahrtswirkungen der Zollunion bei intersektoraler Faktorimmobilität und/oder starren Faktorpreisen	94
3.5.1 Der allgemeine Fall	94
3.5.2 Die Integration der Unterbeschäftigungsproblematik in der Zollunionstheorie	97
3.5.3 Die Bedeutung der marktverzerrenden Lohnunterschiede zwischen den Industriezweigen für die Theorie der Zollunion	99

III

3.6 Weitere über das Blickfeld der traditionellen Theorie hinausgehende Effekte der Zollunion	102
3.6.1 Die Wirkungen auf die Investitionen	102
3.6.2 Die Problematik des "autonomen Technologiewandels"	103
3.6.3 Die Wirkungen auf der politisch-administrativen Ebene	104
4. DIE LIBERALISIERUNG DER FAKTORMÄRKTE	105
4.1 Die Begründung des Zieles der Gewährleistung von Freizügigkeit	105
4.1.1 Das Theorem vom Ausgleich der Faktorpreise	105
4.1.1.1 Die Grundannahmen des Theorems	105
4.1.1.2 Zur Erweiterung der theoretischen Erkenntnisse auf der Grundlage der 2X2X2-Modelle	106
4.1.2 Die Grenzen des Freihandels im Hinblick auf den Faktorpreisausgleich	107
4.2 Die Wirkungen der Errichtung eines Gemeinsamen Marktes	109
4.2.1 Zu den Allokationswirkungen	109
4.2.1.1 Die Darstellung der positiven Allokationseffekte der Errichtung eines Gemeinsamen Marktes	109
4.2.1.2 Zu den negativen Allokationseffekten im Sinne der "perverse factor movements"	113
4.2.2 Weitere Wirkungen der Liberalisierung der Faktormärkte	113
4.3 Der Einfluß der Integrationsbemühungen auf die Bestimmungsfaktoren der Faktorwanderungen	114
4.3.1 Zur Förderung der Kapitalmobilität	114
4.3.2 Zur Förderung der Arbeitsmobilität	115
4.4 Die Berücksichtigung der Direktinvestitionen im Rahmen der Integrationstheorie	117
4.4.1 Die "Inter-Community" Direktinvestitionen	117
4.4.1.1 Die Wirkungen der Zollunion bei Unterstellung einer konstanten Kapitalimportmenge	117
4.4.1.2 Die Wirkungen der Zollunion bei Unterstellung einer variierbaren Kapitalimportmenge im Sinne der "Theory of Immiserizing Growth"	120
4.4.2 Die "Intra Community"-Direktinvestitionen	123
4.4.2.1 Zu den Bestimmungsfaktoren der "intra community"-Direktinvestitionen	123
4.4.2.2 Zu den Wohlfahrtswirkungen der "intra community"-Direktinvestitionen	124
TEIL 2	
5. ZUR EG-MITTELMEERPOLITIK	129
5.1 Die Einordnung der Mittelmeerpolitik in das Globalgefüge der EG-Außenbeziehungen	129
5.1.1 Anlässe und Motive für eine gemeinschaftliche Außenpolitik	129
5.1.2 Die Ansätze der EG - Außenpolitik	131
5.1.2.1 Die Außenwirtschaftspolitik als der einzige funktional begrenzte Ansatz der EG - Außenpolitik	131
5.1.2.2 Die regional begrenzten Ansätze der Außenpolitik der EG	133
5.1.3 Die Mittelmeerpolitik als der bislang wichtigste regional begrenzte Ansatz der EG-Außenpolitik	133
5.1.3.1 Zur Ableitung der mittelmeerpolitischen Hauptziele	135
5.1.3.2 Zum Wandel des mittelmeerpolitischen Instrumentariums	135
5.2 Zum instrumentalen Einsatz der Assoziierungs- und Präferenzpolitik der EG	138
5.2.1 Die "step by step policy"	138

IV

5.2.1.1 Die Grundlagen der EG-Assoziierungspolitik	139
5.2.1.1.1 Der Assoziierungsbegriff im Verständnis der EG	139
5.2.1.1.2 Die Assoziierungsabkommen auf der Grundlage der Errichtung einer Zollunion mit Elementen der Wirtschaftsunion	140
5.2.1.1.3 Die Assoziierungsabkommen auf der Grundlage der Errichtung einer Zollunion	144
5.2.1.1.4 Das Instrumentarium der Teilassoziiierungsabkommen	145
5.2.1.2 Die Grundlagen der EG-Präferenzpolitik	146
5.2.1.2.1 Der Präferenzbegriff im Verständnis der EG	146
5.2.1.2.2 Zu den präferentiellen Handelsverträgen	148
5.2.2 Zum Instrumentarium der "globalen" Mittelmeerpolitik	150
5.2.2.1 Zu den reinen Kooperationsabkommen	151
5.2.2.1.1 Die Maghreb- und Mashraq-Kooperationsabkommen	151
5.2.2.1.2 Das Kooperationsabkommen mit Israel	155
5.2.2.2 Die Anpassung der Assoziierungsabkommen mit Malta und der Republik Zypern an die Anforderungen des Mittelmeer-Globalansatzes	157
5.3 Die EG-Mittelmeerpolitik unter dem Zeichen der Süderweiterung	159
5.3.1 Auf dem Wege zur Entstehung einer bipolaren Struktur der EG-Mittelmeerpolitik	159
5.3.2 Die integrationspolitischen Mittel zur Bewältigung der Probleme des Beitritts Griechenlands, Spaniens und Portugals in die EG	159
5.3.2.1 Zum Beitrag der regionalpolitischen Mittel	160
5.3.2.2 Zum Beitrag der agrarstrukturpolitischen Mittel	162
5.3.2.3 Zum Beitrag des sozialpolitischen Instrumentariums	165
5.3.2.4 Zu den Mittelmeerprogrammen	167
5.3.3 Die "globale" Mittelmeerpolitik im Zeichen der Vertiefung des intragemeinschaftlichen Nord-Süd-Gefälles	170
5.3.3.1 Die "globale" Mittelmeerpolitik der Neunergemeinschaft	170
5.3.3.2 Die Bedeutung der Süderweiterung der EG für die "globale" Mittelmeerpolitik	172
5.3.3.2.1 Die Auswirkungen der Süderweiterung auf den handelspolitischen Bereich	172
5.3.3.2.2 Die Wirkungen der Süderweiterung, die über das Blickfeld der Handelspolitik hinausreichen	179
5.3.3.2.3 Die Bedeutung der integrierten Mittelmeerprogramme für die MNL	181
5.3.3.2.4 Die Anforderungen der Süderweiterung auf die Anpassungsfähigkeit der "globalen" Mittelmeerpolitik	182
6. DIE BESONDEREN MERKMALE DES GRIECHISCHEN WEGES IM RAHMEN DER EUROPÄISCHEN INTEGRATION	185
6.1 Die wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in Griechenland während der Einleitung des Integrationsprozesses	185
6.1.1 Die Strukturmerkmale der griechischen Wirtschaft in der Vorvertragsperiode 1952-1962	185
6.1.2 Die Integrationsproblematik im Mittelpunkt des Meinungs- und Willensbildungsprozesses in Griechenland	188
6.2 Zum integrationspolitischen Beitrag des Assoziierungsvertrages	191
6.2.1 Die Hauptbestimmungen des Assoziierungsvertrages im Spannungsverhältnis zwischen den kurzfristig angelegten Einkommens- und Beschaeftigungszielen und dem Gebot des Strukturwandels der griechischen Wirtschaft	191
6.2.2 Zur Gestaltung des Assoziierungsprozesses	194

6.2.2.1 Die Hauptmerkmale der ersten Assoziierungsphase (1962-67)	194
6.2.2.2 Der Integrationsprozeß im Zeichen der Militärdiktatur	196
6.2.2.3 Die letzte Phase der Assoziierung Griechenlands mit der EG (1974-80)	197
6.2.3 Zur periodenübergreifenden Bedeutung der ausländischen Direktinvestitionen	199
6.3 Die griechische Wirtschaft unter dem Zeichen des EG-Beitritts	205
6.3.1 Der Finanztransfer zwischen Griechenland und der EG im Zeitraum 1981-89	205
6.3.2 Zur Effizienz des Integrierten Mittelmeerprogramms für Griechenland	208
7. DIE ENTWICKLUNG DER BEZIEHUNGEN DER REPUBLIK ZYPERN ZUR EG AUF DER GRUNDLAGE DES ASSOZIIERUNGSABKOMMENS	215
7.1 Zypern auf dem Wege zur Institutionalisierung seiner Beziehungen zur EG	215
7.1.1 Die Strukturmerkmale der zypriotischen Wirtschaft in der Vorvertragsperiode (1958-1971)	215
7.1.2 Die Gestaltung der Integrationspolitik im Rahmen des Meinungs- und Willensbildungsprozesses auf Zypern	216
7.1.2.1 Die Gründe für die Befürwortung der Vertragsschließung	216
7.1.2.2 Der Beitrag der Träger des Meinungs- und Willensbildungsprozesses zur integrationspolitischen Entscheidungsfindung	217
7.2 Zum integrationspolitischen Beitrag der Vertragsbestimmungen vor dem Ausbruch der Zypern-Krise im Jahre 1974	218
7.3 Die Politisierung des Assoziierungsverhältnisses als Folge der Zypern-Krise	220
7.3.1 Die radikale Veränderung der politischen und ökonomischen Rahmenbedingungen der Inselrepublik	220
7.3.2 Die Wirkungen der Eskalation des Zypern-Konflikts auf das Assoziierungsverhältnis	221
7.4 Auf dem Wege zur zweiten und letzten Phase des Prozesses zur Zollunionbildung	223
7.4.1 Die Einbeziehung der Republik Zypern in der "globalen" Mittelmeerpolitik der EG	223
7.4.2 Die negativen Wirkungen der Vergrößerung des intragemeinschaftlichen Nord-Süd-Gefälles auf das Assoziierungsverhältnis	224
7.4.3 Zu den Vertragsbestimmungen über die konkrete Gestaltung der letzten Phase der Zollunion	225
TEIL 3	
8. ZUR MESSUNG DER INTEGRATIONSEFFEKTE	229
8.1 Möglichkeiten und Grenzen der empirischen Forschung bei der Quantifizierung der "trade flows"-Effekte	229
8.1.1 Die wichtigsten Methoden zur zahlenmäßigen Erfassung der handels-schaffenden und handels ablenkenden Wirkungen der Zollunion	229
8.1.2 Zur Anwendung der wichtigsten Messungsmethoden	230
8.1.2.1 Zu den ex ante empirischen Studien	230
8.1.2.2 Zu den ex post empirischen Studien	232
8.2 Die Bemühungen zur Messung weiterer Integrationseffekte	238
8.2.1 Die Quantifizierung der spezialisierungsbedingten Einkommenseffekte	238
8.2.2 Zu den "economies of scale"	238
8.2.3 Die Bedeutung der "terms of trade"-Effekte	240
8.3 Die Messung der Integrationseffekte auf der Grundlage der Methode von Balassa	241

VI

8.3.1 Die wesentlichen Merkmale der Balassa-Methode	241
8.3.2 Zu den Möglichkeiten und Grenzen der Balassa-Methode	243
9. ZUR EFFIZIENZ DER EG-INTEGRATIONSPOLITIK IM MITTELMEERRAUM	247
9.1 Die handelspolitisch determinierten Wohlfahrtswirkungen des Integrationsprozesses zwischen der EG und Griechenland	247
9.1.1 Die Wirkungen des präferentiellen Abbaus der tarifären Handelshemmnisse Griechenlands auf die Wohlfahrt der am Handel beteiligten Länder	247
9.1.2 Die Wirkungen des präferentiellen Abbaus der tarifären Handelshemmnisse seitens der EG auf den Exporthandel Griechenlands	265
9.2 Die Wirkungen des Integrationsprozesses zwischen der EG und der Republik Zypern auf die Wirtschaft der Integrationspartner und der Drittländer	274
9.2.1 Die Wohlfahrtswirkungen des präferentiellen Abbaus der tarifären Handelshemmnisse der Republik Zypern im Laufe des Integrationsprozesses	274
9.2.2 Die Wirkungen des präferentiellen Abbaus der tarifären Handelshemmnisse seitens der EG auf den Exporthandel der Republik Zypern	288
9.3 Zur Effizienz der Assoziierungs- und Präferenzpolitik der EG im Mittelmeerraum	295
9.3.1 Die Wirkungen der Mittelmeerabkommen auf die Gestaltung der MNL-Import Handelsströme	295
9.3.2 Die Wirkungen der Mittelmeerabkommen auf die Gestaltung der MNL-Export Handelsströme	303
ZUSAMMENFASSUNG DER ARBEIT	308
ANHANG	
LITERATURVERZEICHNIS	